

Das A und O für zukunftsfähige Verkehrspolitik

Gründung des Aktionsbündnis Bahn Bürgerinitiativen Deutschland

Am 10. März 2022 haben sich 24 Bürgerinitiativen aus ganz Deutschland zum ABBD zusammengeschlossen. „Damit schaffen wir von den Alpen bis zur Ostsee eine gemeinsame Plattform, um unsere Interessen und Aktionen zu bündeln. Gleichzeitig wollen wir zukünftig den Verantwortlichen bei Bahn und Politik als betroffene Bürger*innen mit einer Stimme auf Augenhöhe begegnen“, so der Sprecher des Aktionsbündnisses, Christoph Ohliger vom *Brennerdialog*.

Sämtliche Initiativen im Aktionsbündnis fordern von Politik, Wirtschaft und Verkehrsindustrie die Priorisierung vier elementarer Maßstäbe:

- vernünftige Verkehrspolitik
- sinnvolle Bahnentwicklung
- echte Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe
- nachhaltigen Schutz von Mensch, Natur und Klima.

„Wir Bürgerinitiativen sind deutschlandweit vernetzt. Wir kennen uns. Wir kämpfen alle mit vergleichbaren Problemen“, beschreibt Christoph Ohliger den Hintergrund des Zusammenschlusses.

„Wir werden zukünftig gemeinsam unsere Positionen zu Themen wie insbesondere Lärmschutz, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit, CO₂-Fußabdruck und Bürgernähe in Relation zu Ausbauzielen mit Nachdruck bei Entscheidern der Politik und der Deutschen Bahn vertreten.“

Das Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung e.V. tritt dem Aktionsbündnis Bahn Bürgerinitiativen Deutschland bei

Die gescheiterten Klagen gegen den Tunnel der Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) schrecken das Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung nicht davon ab, das sinnlose Vorhaben auch weiterhin kritisch zu begleiten. Oberste Priorität genießt dabei der Schutz der marinen Umwelt gegen die negativen Auswirkungen der angelaufenen Baumaßnahmen. Die in der Baugenehmigung der Landesregierung verfügte Eigenkontrolle aller Umweltauflagen durch die Baukonsortien grenzt wahrlich an Aberwitz. Hier wird der Bock zum Gärtner gemacht!

Im Zusammenhang mit dem Tunnel stehen die Projekte der Hinterlandanbindung, allen voran die Schienenhinterlandanbindung (SHA). Bei letzterer zeichnet sich bereits ab, dass deren Planungskonzept überdimensioniert ist und damit gegen gesamtwirtschaftliche Grundsätze der Verfassung verstößt, über die sich der Bundestag und die Bundesregierung nicht hinwegsetzen dürfen. Die Planfeststellungsunterlagen der DB Netz AG weisen zudem weitere erhebliche Mängel auf, so bei den Zugzahlen (Vorgaben des Bundesverkehrsministers) und den Auswirkungsprognosen auf die betroffenen Schutzgüter. Hier gilt es für das Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung gemeinsam mit dem Aktionsbündnis Bahn Bürgerinitiativen Deutschland eine intensivere und transparentere Bürgerbeteiligung und höhere Redlichkeit der Planung durchzusetzen.

Gründungsinitiativen des Aktionsbündnis Bahn Bürgerinitiativen Deutschland

- Allianz gegen FFBQ mit 12 Einzelinitiativen
- Aktionsbündnis gegen eine feste Fehmarnbeltquerung e.V.
- Bahn für Alle
- BI BIGTAB – BI gegen trassenfernen Ausbau in Schaumburg-Minden-Porta Westfalica
- BI Brennerdialog
- BI Brennerzulauf Nord Rosenheim-Schechen
- BI Pro Aurachtalbahnhof
- BI Pro-Ausbau
- BISS – Bürgerinitiative Stille Schiene Hohenheim e.V.
- Bürgerforum Inntal e.V. mit 3 Ortsvereinen
- Bürgerini Bahn-HH-HL
- Bürgerinitiative für Bahntunnel von Zamdorf bis Johanneskirchen e.V.
- Bürgerinitiative im Mittelrheintal gegen Umweltschäden durch die Bahn e.V.
- Bürgerinitiative MegaLeise e.V.
- Bürgerinitiative Schwabentrasse e.V.

- Bürgernetzwerk Pro Rheintal e.V.
- IG BOHR mit 7 Einzelinitiativen
- Initiative Angermund e.V.
- Initiative Elbtram jetzt
- Initiative WiduLand e.V.
- Initiative Wriezener Bahn e.V.
- Spezialist für den Deutschland-Takt
- Prellbock-Altona e.V.
- Pro-Lebensraum Eimke-Wriedel e.V.

Es werden regelmäßige Treffen der Bürgerinitiativen stattfinden. Zum Erfahrungsaustausch und der Information über aktuelle Entwicklungen bei den unterschiedlichen Bauvorhaben. Aber auch um die gemeinsame Strategie im Sinne der Interessenvertretung abzustimmen sowie zur Planung und Umsetzung gemeinsamer Aktionen überall in Deutschland. „Initiativen mit vergleichbaren Zielen sind herzlich willkommen, sich uns anzuschließen und in unserer Gemeinschaft aktiv zu werden“, so Ohliger.